

THEATER

Richtige und falsche Erinnerungen

Das Münchner Laiensembel „Gruppo di Grappa“ regt mit dem Stück „Gedächtnis des Wassers“ zum Nachdenken an

VON MARTINA SCHEIBENPFLUG

Gräfelng – Hat Wasser ein Gedächtnis? Menschen jedenfalls haben eins, und einen Großteil davon nehmen die persönlichen Erinnerungen ein. Um diese kreiste das Theaterstück der britischen Autorin Shelagh Stephenson, das die Gruppo di Grappa am Freitag im Gräfelng Bürgerhaus präsentierte.

Drei Schwestern, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, treffen anlässlich der Beerdigung ihrer Mutter Violet im Haus ihrer Kindheit zusammen. Es dauert nicht lange, da gibt es die ersten Streitereien und schon bald treten alte Konflikte aus der gemeinsamen Kindheit auf. In den nächsten zweieinhalb Stunden dreht sich immer wieder alles um die Fra-

ge, wer die richtigen und wer die falschen Erinnerungen hat. Wen haben die beiden anderen allein am Strand zurückgelassen? Wer hat die Haschischplätzchen gegessen? Hat die Mutter die Katze heimlich eingeschlafert oder starb sie unter einem Mährescher? Jede der Schwestern ist überzeugt, dass sie sich selbst am besten erinnert. Und so sind die Erinnerungen so unterschiedlich wie die Frauen selbst.

Nach und nach deckt die Autorin dabei mit viel bissigem Humor und Sarkasmus die kleinen und großen Lügen der Menschheit auf, während sogar die tote Mutter (Astrid Steinbauer) immer wieder auftaucht und ein Wörtchen mitreden möchte. Vor allem Mary (großartig: Astrid Neubert) ist es, die



Schwestern, wie sie unterschiedlicher nicht sein können: Mary (Astrid Neubert, Foto li.) und Teresa (Claudia Rehmstede). FKN

beim Aufeinandertreffen mit ihrer verstorbenen Mutter zwischen Trauer und Vorwürfen schwankt.

Während Catherine (herausragend besetzt mit Sahika Tetik) ihre Kindheit als vor allem gefühllos in Erinnerung hat und sich stets als das ungeliebte Kind fühlte („Mutter dachte, ich wäre die Menopause und so hat sie mich auch behandelt“), hat Teresa (überzeugend: Claudia Rehmstede) sich in den Jahren vor deren Tod wohl am meisten um sie gekümmert und wird jetzt nicht müde, dies immer wieder zu betonen und den Schwestern vorzuwerfen. Als dann Marys verheirateter Liebhaber Mike und Teresas Ehemann Frank ins Spiel kommen, zeigt sich, dass auch diese beiden so ihre kleinen Ge-

heimnisse haben. Dabei bietet die unmittelbar bevorstehende Beerdigung viel Raum für bissigen Wortwitz und ungewollte Komik. Stoff genug auch für Theatralik, Schmerz, Wut, Streit und Besinnung.

Die Neuinszenierung von Angie Prott reicht von spannend über witzig bis makaber, wird manchmal sogar ein bisschen rührend. Im Laufe des Abends wird klar, dass alle drei Schwestern, ob Teresa, die Verlässliche, Catherine, die bis zur Unerträglichkeit Extrovertierte, oder Mary, die ehrgeizige Ärztin, nicht das erfüllte Leben führen, das sie den anderen vorspielen wollen. Damit halten sie dem Publikum gleichsam einen Spiegel vor, zum Nachdenken regt dieses Stück allemal an.

AKTUELLES IN KÜRZE

GEMEINDEBÜCHEREI
Tipps für den Kauf von Kinderbüchern

Wer vor Weihnachten noch Lesestoff für seine Kinder sucht, kann sich am Mittwoch, 27. November, in der Gräfelng Gemeindebücherei Tipps geben lassen. Ulrike Schultheis stellt dort „Neue Lieblingsbücher“ für Kindergarten- und Grundschulkindern vor. Schultheis, die gemeinsam mit ihrem Mann über viele Jahre die Starnberger Bücherjolle führte, ist Referentin für Kinderliteratur und Rezensentin. Die Buchvorstellung für Eltern, Großeltern, Erzieher, Lehrer und alle, die Spaß an Kinderliteratur haben, beginnt um 20 Uhr in der Gemeindebücherei, Bahnhofplatz 1. Der Eintritt ist frei. mm

Restaurant Opatija
Fisch- und Grillspezialitäten vom Holzkohlengrill sowie Wildspezialitäten
Reservieren sie rechtzeitig unseren schönen, renovierten Saal für Ihre Weihnachtsfeier (bis zu 60 Plätze)
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 11.00 – 14.30 u. 17.00 – 23.00 Uhr, Sonn- und Feiertage durchgehend
STA/Söcking, am Sportplatz, Tel. 08151/3442

Weihnachten ...
... einmal anders?
Ihre Adventsfeier im **RAABE am See**

RENDEZVOUS am SEE
immer freitags ab 18.00 Uhr
4-Gänge-Genießer-Menü inkl. speziell passender Weinbegleitung
Sie erhalten zu dem Menü 0,11 von drei verschiedenen Weinen professionell serviert und das alles zum Festpreis von **39,- €**
Für den Fahrer anstatt Wein Perger Lukullus Saftcuvées.
Mehr Infos über das Menü auf www.raabe-am-see.de
Reservierung unter 0 81 53 / 72 05
Seestraße 97, 82237 Wörthsee

Gasthaus Dietrich
Für Ihre Weihnachtsfeier bieten wir Ihnen Platz für bis zu 60 Personen!
Lassen Sie sich von unseren kroatischen und bayerischen Schmanerln verwöhnen, denn wir legen Wert auf frische Zutaten, Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis!
Besuchen Sie uns...Wir freuen uns auf Sie!
Hauptstraße 49, 82237 Wörthsee/Auing, Tel.: 08153/7925
Pächter: Jure Mirko Matić
Mo-Sa: 11-14:30 Uhr und 17-23 Uhr
Sonn- und Feiertage durchgehend geöffnet
Vom 01.11 bis 01.04 donnerstags Ruhetag!

Ihre Ansprechpartner für Sonderveröffentlichungen:
Rainer Bauer 08151-269327
Claudia Soika 08151-269326
anzeigen.sta-merkur@merkur-online.de

PLATZ HIRSCH
Restauration am See
Ob zu Familien- oder Weihnachtsfeiern GANSERL UND KNÖDEL im Reindl mit zweierlei Knödel & Blaukraut im Rundum-sorglos-Paket Gaumenschmaus für 5 – 6 Pers. **89,- €**
Zu Weihnachten auch zum Abholen
Hauptstr. 6 | 82211 Breitbrunn
Tel. 0 81 52 - 9 93 80 91
www.platzhirsch-am-see.de
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 11 – 23 Uhr,
Sa., So. und feiertags 10 – 23 Uhr durchgehend warme Küche

Wer sitzt an dem Abend neben dem Chef?

Der Chef lädt zur Weihnachtsfeier in ein Restaurant ein. Alle suchen sich einen Platz, nur neben dem Chef will sich keiner setzen. Das ist oft gar nicht persönlich gemeint – die Kollegen bleiben eben lieber unter sich. Es könne aber schnell unhöflich wirken, wenn sich alle vom Chef wegsetzen, sagt Etikettentrainerin Imme Vogelsang. Ein aufmerksamer Mitarbeiter frage daher „Darf ich mich zu Ihnen setzen?“, wenn er sieht, dass der Platz neben dem Chef leer bleibt. Ist der Platz für einen anderen reserviert, könne der Chef dankend ablehnen. Es sei aber auch die Aufgabe des Chefs, als Gastgeber zu dirigieren, wenn es keine Sitzordnung gibt. „Er sollte in so einem Moment also die Initiative ergreifen und zum Beispiel sagen: ‚Herr Müller, wollen Sie sich vielleicht hierher setzen?‘“, erklärt Vogelsang. Der Mitarbeiter darf sich dann nicht lange bitten lassen. Eine Weihnachtsfeier sei kein reines Privatvergnügen. „Das ist Arbeit, da muss man durch.“ TMN

Betriebe und Geschäftsleute, die sich jetzt schon frühzeitig darum kümmern, wann und wo sie ihre Weihnachtsfeier durchführen möchten, können sich auf eine stressfreie Veranstaltung im Kollegenkreis freuen. Bei der Weihnachtsfeier ist es normal, dass man nicht nur über die Arbeit redet. Zu persönlich sollten Mitarbeiter im Gespräch aber auch nicht werden, rät Agnes Jarosch vom Deutschen Knigge-Rat. So sei eine solche Feier nicht der richtige Ort, um sich etwa über familiäre Probleme zu unterhalten. „Das kann dem eigenen Image schaden.“ Besser sei es, bei unverfänglichen Smalltalkthemen zu bleiben. „Weihnachten und Geschenke eignen sich da zum Beispiel.“ Denn dazu könne jeder etwas sagen, ohne dass es zu privat wird.

Tabu sei es auch, auf der Feier über Kollegen zu lästern, warnt Jarosch. Denn es wirkt schäbig, andere hinter ihrem Rücken schlechtzumachen. Ebenso unpassend sei es, etwa das Essen oder den Wein zu kritisieren. Auch mit platten Witzen oder flotten Sprüchen halten Mitarbeiter sich besser zurück – sie können hinterher schnell peinlich sein.

Hat ein Mitarbeiter eine Kollegin etwa durch einen anzüglichen Witz verletzt, sollte er das nicht einfach unter den Teppich kehren: „Dann ist es am besten, sich am nächsten Tag dafür zu entschuldigen“, rät Jarosch. Hat er dagegen nur sich selbst blamiert, etwa durch peinliche Posen auf der Tanzfläche, helfe nur eins: „Hoffen, dass schnell Gras über die Sache wächst.“

Die Weihnachtsfeier ist auch nicht mit einem Kostümfest zu verwechseln: Um einen gewagten, neuen Dress zum ersten Mal zu zeigen, ist sie der falsche Anlass. Für welches Outfit Arbeitnehmer sich entscheiden, wenn sie vor dem gemeinsamen Abend mit den Kollegen vor dem Kleiderschrank stehen, machen sie am besten von der Art der Veranstaltung abhängig, empfiehlt die Karriereberaterin Carolin Lüdemann. Wer mit den Kollegen auf die Kegelbahn gehe, mache im schwarzen Anzug keinen guten Eindruck. In einem schicken Lokal sind dagegen keine Jeans angesagt. Viel Haut zu zeigen, sei bei der Weihnachtsfeier ebenfalls nicht angesagt: Wie sonst im Joballtag auch sollte der Grundsatz gelten: „Mehr Stoff bedeutet mehr Autorität“, so die Expertin, die auch Mitglied im Deutschen Knigge-Rat ist.

Nach der Weihnachtsfeier gehört es dann zum guten Ton, sich beim Chef für die Einladung zu bedanken. In kleinerem Rahmen verabschieden Mitarbeiter sich am Ende der Feier daher am besten persönlich vom Vorgesetzten und sagen Dankeschön, legt Jarosch dar. Bei einer großen Feier mit 100 oder mehr Teilnehmern ist das dagegen kein Muss. „Sonst bedeutet das im Extremfall, dass der Chef am Ende hundertmal Hände schütteln muss.“ In solchen Fällen verschieben Mitarbeiter es daher eventuell lieber auf den nächsten Tag, sich zu bedanken. Das biete sich auch an, wenn Mitarbeiter aufbrechen wollen und der Chef gerade in ein Gespräch vertieft sei.

Bei einer größeren Feier ist auch während der Veranstaltung eher Zurückhaltung gegenüber dem Chef gefragt, erklärt die Benimmexpertin. Denn es mag zwar nett gemeint sein, persönlich ein wenig Smalltalk mit ihm halten zu wollen. Wenn 100 Mitarbeiter das tun, dürfte das dem Chef aber schnell zu viel werden. Normalerweise sei es daher Aufgabe des Chefs, einmal von Mitarbeiter zu Mitarbeiter zu gehen und kurz ein paar Worte mit ihnen zu wechseln. DPA

Um eine schöne Feier mit Kollegen zu organisieren, sollte man jetzt mit der Planung beginnen. Foto: dpa

Gasthof Woerl
am See
Paradieswinkel
Wir haben im November und Dezember nur von Freitag bis Sonntag geöffnet. Für Ihre Festlichkeiten wie z. B. **Weihnachtsfeiern** sind auf Anfrage auch unter der Woche möglich.
– Silvester geöffnet –
Familie Wörl freut sich auf Ihren Besuch!
Wörthseestr. 25 · Seefeld-Hechendorf
Tel. 08152/76445 · www.paradieswinkel.de